

NLA-FAKTEN

Genf-Servette - Biel

0:3 (0:0, 0:2, 0:1)
Les Vernets. – 6757 Zuschauer. – Sr. Franco/Stricker, Fluri/Müller. – Tore: 28. Zigerli 0:1 (Eigentor Schneeberger). 40. Spyllo 0:2 (Eigentor). 60. (59:43) Truttmann (Beauvoir) 0:3 (ins leere Tor).

Ambri-Piotta - Langnau

1:2 (0:0, 0:1, 1:0, 0:1) n.V.
Valascia. – 3674 Zuschauer. – Sr. Eichmann, Kehrli/Kohler. – Tore: 38. Simon Moser (Kurtius McLean, Pelletier) 0:1. 43. Hofmann (Kulti, Duma) 1:1. 63. (62:41) Simon Moser (Reger, Kurtius McLean/Ausschluss Bocca) 1:2.

Davos - Rapperswil-Jona Lakers

3:4 (2:1, 0:2, 1:1)
Vaillant-Arena. – 3071 Zuschauer. – Sr. Popovich, Bürgin/Marti. – Tore: 4. Bürgler (Wieser, Ramholt) 1:0. 6. Taticek (Sykora, Reto von Arx) 2:0. 20. Riesen 2:1. 27. Riesen (Geyer, Wichser) 2:2. 32. Walser (Burkhalter/Ausschlüsse Back, Guerra) 2:3. 57. Reid (Geyer, Wichser/Ausschluss Reto von Arx) 2:4. 60. Sejna (Forster/Ausschluss Walser/Davos ohne Torhüter) 3:4.

Lions - Kloten Flyers

3:2 (1:0, 0:2, 1:0, 0:0) n.P.
Hallenstadion. – 8561 Zuschauer. – Sr. Reiber, Arm/Rohrer. – Tore: 11. Kenins (Seeger, Nylander) 1:0. 33. (32:39) Walser (Bodenmann, Westcott) 1:1. 33. (32:55) Stancescu (DuPont, Santala) 1:2. 46. McCarthy 2:2.

Bern - Fribourg

4:1 (2:0, 0:1, 2:0)
PostFinance. – 1131 Zuschauer (ausverkauft). – Sr. Rochette, Huggenberger/Wüst. – Tore: 1. (0:54) Martin Plüss (Bertschy, Rüthemann) 1:0. 4. Gardner (Roche, Rüthemann/Ausschluss Hasani) 2:0. 21. Heins (Benny Plüss) 2:1. 43. Adrian Brunner (Froidevaux, Roche) 3:1. 59. Froidevaux (4:1)

Kloten - Davos

5:2 (0:2, 1:0, 4:0)
Kolping-Arena. – 7624 Zuschauer (ausverkauft). – Sr. Eichmann/Mandioni, Dumoulin/Zosso. – Tore: 14. (13:02) Sejna (Neuenschwander) 0:1. 14. (13:41) Taticek 0:2. 33. Sutter (Walser) 1:2. 51. (50:07) Füglistler 2:2. 52. (51:57) Polak (Schelling) 3:2. 53. (52:49) Füglistler 4:2. 59. Jacquemet 5:2

Langnau - Lugano

1:2 (0:0, 0:1, 1:1)
Ilfis. – 5563 Zuschauer. – Sr. Karol Popovic/Prugger, Bürgi/Kaderli. – Tore: 33. Jörg 0:1. 46. (45:38) Bucher (Haas, Genazzi) 1:1. 47. (46:53) Bednar 1:2.

TABELLE

1. Fribourg	25	14	3	3	5	74:54	51
2. Bern	26	14	3	3	6	78:64	51
3. Kloten Flyers	26	14	1	4	7	80:54	48
4. Davos	26	13	4	1	8	81:69	48
5. Zug	23	10	6	4	3	87:66	46
6. Lugano	24	10	3	4	7	76:68	40
7. ZSC Lions	26	9	5	1	11	69:70	38
8. Biel	24	8	3	2	11	50:55	32
9. Ambri-Piotta	24	6	2	6	10	53:68	28
10. SCL Tigers	25	7	3	1	14	66:80	28
11. Genf-Servette	26	4	3	6	13	54:78	24
12. Rapperswil-Jona	25	5	0	1	19	43:85	16

Eishockey | Durchgezogene Schweizer NHL-Bilanz. SC Bern an der Spitze der NLA. Olten ringt in der NLB.

Spektakel und Schwarzmalen

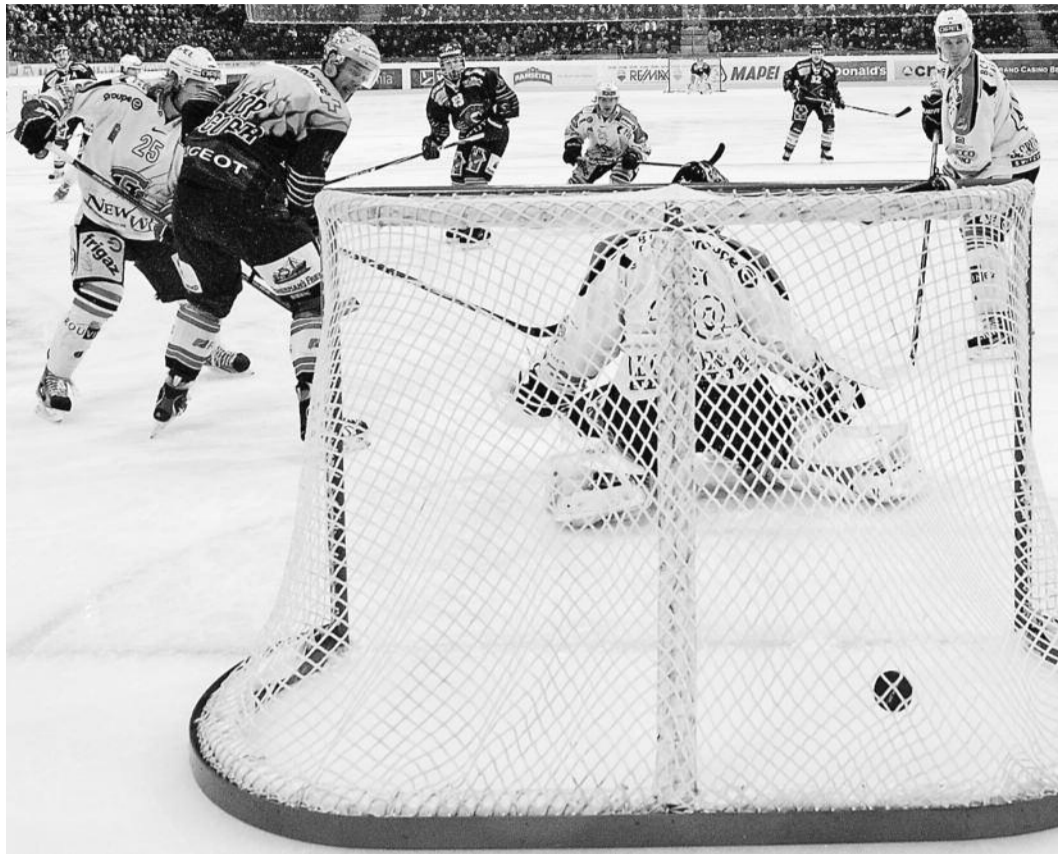
NHL – Schweizer gut und weniger gut: Die Gefühlswelt für die in der NHL am Samstag im Einsatz gestandenen Schweizer war komplett verschieden. Yannick Weber und Rafael Diaz kamen mit Montreal zu einem 4:0-Sieg. Für Mark Streit und Nino Niederreiter setzte es mit den Islanders eine 0:6-Niederlage ab.

Montreal beendete mit dem 4:0 den Höhenflug der New York Rangers. Das Team aus dem «Big Apple» hatte zuletzt sieben Siege aneinandergereiht. Die Canadiens lösten die Aufgabe auf souveräne Art; sie waren dem Gegner in allen Belangen überlegen. Ihr Torhüter Carey Price musste lediglich 17 Schüsse entschärfen, um zu seinem zweiten Shutout in Folge zu kommen. Herausragend agierte Brian Gionta. Der Captain steuerte zwei Tore bei. Bei Giontas erstem Treffer (zum 2:0) gehörte Diaz zu den Passgebern. Auch Weber liess sich einen Assist gutschreiben. Er war Vorbereiter des 1:0 durch Erik Cole.

Bei den New York Islanders nimmt die Erfolglosigkeit immer frappantere Züge an. Das 0:6 im heimischen Stadion in Uniondale gegen den Stanley-Cup-Sieger Boston Bruins war die elfte Niederlage in den letzten 13 Partien. Einen rabenschwarzen Abend erlebte Streit. Der Captain musste sich eine Minus-5-Bilanz in den Statistiken verewigen lassen.

Die «Insulaner» traten mit ihren Torhütern Nummer 3 und 4 an. Wegen verletzungsbedingter Absenzen von Jewgeni Nabokow und Al Montoya stand vorerst Rick DiPietro im Tor, wurde aber nach drei Gegentreffern im ersten Drittel durch Anders Nilsson ersetzt.

NHL – Dallas wird verkauft: Die National Hockey League hat dem Verkauf der Dallas Stars zugestimmt. Der Klub wird da-



Spitzenkampf. Der SCB und Fribourg rangen zäh. Die Berner sind jetzt wieder dran.

FOTO KEYSTONE

mit wie geplant vom kanadischen Geschäftsmann Tom Gagliardi übernommen. Welche Summe der 43-Jährige auf den Tisch legen muss, wurde nicht bekannt. Der Preis für den Stanley-Cup-Sieger von 1999 soll aber bei rund 230 Millionen Dollar liegen. Gagliardi gab zudem bekannt, dass Jim Lites zu den Stars zurückkehrt und künftig als Präsident und Geschäftsführer fungieren wird. Der 58-Jährige war vor vier Jahren von Teambesitzer Tom Hicks als Klubverantwortlicher entlassen worden. Die Hicks Sports Group hatte Dallas 1995 gekauft, 2009 aber nahezu eine halbe Milliarde Dollar an Schulden angehäuft. Das hatte seinerzeit unter anderem zum Bankrott des Baseball-Teams Texas Rangers geführt.

NLA – Bern an der Spitze: Der SC Bern schloss nach Punkten zu Leader Fribourg auf, weil die Berner den Spitzenkampf in der erstmals diese Saison ausverkauften Arena mit 4:1 gewannen. Den entscheidenden Vorsprung holte der SCB schon in den ersten vier Minuten heraus. Martin Plüss nach 54 Sekunden und Ryan Gardner nach 235 Sekunden brachten die Mannschaft von Antti Törmänen 2:0 in Führung. Götterons Goalie Cristobal Huet musste nach dem Shutout vom Freitagabend gegen Servette gleich zwei der ersten vier Schüsse auf sein Gehäuse passieren lassen. Beim zweiten Gegentor sass ausserdem der Freiburger Adam Hasani wegen eines unkorrekten Spielerwechsels auf der Strafbank.

Dieses frühe Handicap, welches sich die Freiburger aufbürdeten, vermochten sie nicht mehr abzulegen. Der Leader bemühte sich zwar und schaffte durch das zweite Saisonvorzeichen von Shawn Heins den Anschlusstreffer, der SC Bern liess aber keine Wende zu.

Die Berner zelebrierten eine grosse Souveränität vor dem eigenen Tor und schaffte es, dass Fribourgs Offensive nicht auf Touren kam wie so oft in den letzten Runden. Marco Bühner parierte 18 Schüsse (von 19). Die Siegsicherung gelang nach 43 Minuten dem Neuzug Adrian Brunner, der in Genf bei Servette aus finanziellen Gründen (Ablösesumme an Ambri-Piotta) nicht mehr erwünscht gewesen war. In seinem zweiten Spiel für Bern, dem ersten

Heimspiel, gelang dem Bruder von Damien Brunner das 3:1. Brunner versorgte den Abpraller nach Etienne Froidevaux' Weitschuss in Huets Gehäuse. Danach holte Brunner auch noch beim 4:1 (ins leere Tor) einen Assist.

NLB – EHC Olten inferior: Die 20. NLB-Runde lieferte mit Lausanne - La Chaux-de-Fonds (4:5 nach Penaltyschiessen) und Olten - Thurgau (5:4 nach Penaltyschiessen) zwei aufregende Partien. Vor allem in Olten herrscht grosse Aufregung.

Die Solothurner erwägen schon letzte Woche die Entlassung von Coach Colin Muller. Weil sich die Spieler aber für ihren Übungsleiter aussprachen, sahen die Verantwortlichen von einer Freistellung (noch) ab. Nach dem Punktverlust gegen den Tabellenletzten Thurgau dürften diese Diskussionen aber neu beginnen. Dabei sah es bis zur 43. Minute für den EHC Olten perfekt aus. Jedoch die Olteners kassierten in dieser 43. Minute innerhalb von 49 Sekunden drei Gegentore. Fünf Minuten später glich Sacha Wollgast zum 4:4 aus. Im Penaltyschiessen vergaben die Thurgauer zwei Matchbälle, ehe Remo Hirt in der neunten Serie Olten doch noch zum Sieg schoss.

Leader Lausanne führte gegen La Chaux-de-Fonds nach acht Minuten 2:0, später noch 15 Sekunden lang 3:1 und hielt bis zur 51. Minute einen 4:3-Vorsprung, verliess am Ende das Eis in der Malleyhalle aber erstmals diese Saison nach neun Siegen als Verlierer. Michael Bochatay gelang der Ausgleich zum 4:4; Bochatay und Goalgetter Marco Charpentier bewerkstelligten im Penaltyschiessen den Überraschungssieg. Lausanne bleibt Leader einen Punkt vor Visp und zwei Zähler vor Langenthal. | Si

1. Liga | Gegen den HC Yverdon spielt der EHC Saastal ruhig und cool. Der 5:1-Sieg ist verdient.

Die viften Saaser und ihre neue Rolle

Der EHC Saastal festigt dank dem Sieg gegen Yverdon seine Position in der Spitzengruppe der 1. Liga. Ins Derby am Dienstag gegen den HC Sitten geht er als Favorit.

Saastal-Trainer Stéphane Python weiss, wie man intelligent kommuniziert. Er versetzt seine Equipe vor jedem Match in die Position des Aussenseiters. Favorit ist Saastal gemäss Python praktisch nie. Nicht gegen Tramelan, nicht gegen Morges, nicht gegen Yverdon. Python stapelt bewusst tief. Er will Druck von seiner Mannschaft nehmen. Bis anhin hat das gut funktioniert, weil man nicht wirklich wusste, was vom überraschenden Höhenflug der Saaser zu halten ist: Ist es Zufall? Eine Momentaufnahme? Die Schwächen der Gegner?

Mittlerweile hat sich eines akzentuiert: Der EHC Saastal ist ein Spitzenteam in der 1. Liga. Vielleicht will er das nicht wahrhaben. Und vielleicht tut es ihm gut, wenn er etwas auf die Bremse der Euphorie drückt. Aber im Match gegen Yverdon machte er

alles, was ein Spitzenteam eben so macht, wenn es am Punkte-sammeln ist.

Die Saaser verteidigten gegen Yverdon aufsässig. Vorab die Defender Burgener und Mazotti bestätigten ihre starke Form. Sie haben sich zu Leadspielern entwickelt und sind Stützen für das Team. Im Angriff verpasste die Equipe zwar einige gute Chancen, doch sie schoss auch fünf Tore. Jede Sturmformation reihte sich ins Matchprotokoll. Und dem aufstrebenden Jonas Anthamatten gelang gar das erste Goal in der 1. Liga. Copain Thöny brachte ihm sofort den Puck vorbei. Anthamatten, der sich mächtig freute, wird ihn als Erinnerungsstück aufbewahren.

Immer ruhig geblieben

Nicht etwa die solide Defensivarbeit oder die fünf Tore waren im Match gegen Yverdon entscheidend. Noch wichtiger war, wie cool und ruhig die Saaser spielten. Ihre Gegner kämpften derart aggressiv, als hätten sie vor dem Spiel irgendwelche Stimulanzien konsumiert. Sie fuhren oft die Ellenbogen aus und

nahmen keine Rücksicht. Doch die Saaser liessen sich nicht provozieren. Sie nahmen sich ihres Gegners an, meistens mit fairen Mitteln, checkten fleissig und wehrten sich. Irgendwann ging der jungen, schnellen Yverdon-Equipe dann der Schnauf aus. Dies hatte vorab mit der Leistung der Saaser zu tun.

Derweil die Equipe guten Eishockeysport zeigt, wirbelt im Hintergrund die Chefetage. Sie lanciert die Renovation und den Umbau der Sportanlage Wichel. Präsident Michi Schwarzl trifft sich diese Woche mit dem Architekten, um die Planungsphase einzuleiten. Zur Diskussion stehen neue, grössere Kabinen und eventuell eine neue Buvette sowie allgemeine Renovationsarbeiten. Die Kosten wird hauptsächlich die Gemeinde Saas-Grund übernehmen. Trotz des Umbaus im Wichel verfolgt der Vorstand des Klubs die Option einer Eishalle in Saas-Fee weiterhin mit Vehemenz.

Zum Schluss bleibt zu sagen: Ins Derby gegen den stark einzuschätzenden HC Sitten am Dienstagabend geht der EHC Saastal als Favorit. sbr



Grosser Jubel. Der aufstrebende Jonas Anthamatten erzielte sein erstes Goal in der 1. Liga. Den Puck behielt er natürlich. FOTO WB

1. LIGA

Saastal – Yverdon 5:1 (2:0, 1:0, 2:1)
Wichel – 350 Zuschauer – Sr. Michaud (Durussel/Pilecki) – Tore: 5. F. Anthamatten 1:0. 7. Iglesias (Dubach, Burgener) 2:0. 21. Gnädinger (Dubach, Heinzmann) 3:0. 57. Giacomotti (Berthoud) 3:1. 58. J. Anthamatten (Wandfluh, Burgener) 4:1. 60. (59:11) Schwarz (Geiser) 5:1. – Strafen: Je 9-mal 2 Minuten.

Saastal: Wüthrich; Burgener, Mazotti; Engler, Schmid; Heinzmann, Senn; Dubach, Gnädinger, Blanc; Schwarz, Geiser, Iglesias; Wandfluh, Thöny, J. Anthamatten; Ramousch, Keefer, F. Anthamatten.

Bemerkungen: Saastal ohne Rupp (verletzt). 1. Tor in der 1. Liga für Jonas Anthamatten. 1. Spiel von Wandfluh.

Saastal-Trainer Python: «Ich bin zufrieden mit der Leistung meiner Mannschaft. Es war nicht einfach für uns. Yverdon spielte schnell und hart auf den Körper. Aber wir haben eine reife Leistung gezeigt.»

Sitten - Red Ice	0:7 (0:3, 0:1, 0:3)
Tramelan - Villars	5:7 (1:2, 3:4, 1:1)
Saastal - Yverdon	5:1 (2:0, 1:0, 2:1)
Bulle-Gr. - Lausanne	2:6 (0:1, 0:1, 2:4)
Franches - Morges	5:2 (1:1, 1:1, 3:0)

1. Red Ice	12	11	0	1	0	79:28	34
2. Franches-M.	12	10	0	1	1	67:24	31
3. Saastal	12	8	1	1	2	57:31	27
4. Düdingen Bulls	11	8	0	3	4	44:30	24
5. Sitten	12	5	1	2	4	49:47	19
6. Star-Lausanne	12	5	1	1	5	42:40	18
7. Villars	12	4	2	0	6	52:55	16
8. Yverdon	12	4	1	0	7	38:53	14
9. Forward-Morges	12	4	0	0	8	43:41	12
10. Neuchâtel	11	3	0	0	8	28:48	9
11. Bulle-Gruyère	12	2	0	1	9	25:77	7
12. Tramelan	12	0	1	0	11	34:84	2